

Hund und Mensch flitzen um die Wette

Bad Mergentheimer Verein richtet Agility-Verbandsmeisterschaften aus: Zwei Starter aus der Kurstadt

Fliegende Ohren, freudiges Gebell und viele Zelte: Der Hundeverein Bad Mergentheim hat am Wochenende die Agility-Verbandsmeisterschaft des südwestdeutschen Hundesportverbandes ausgerichtet.

HILMAR NIED

Bad Mergentheim. Wer am Wochenende die auf dem Vereinsgelände des Hundevereins stattfindenden Verbandsmeisterschaften des südwestdeutschen Hundesportverbandes in der Hundesportart Agility aufsuchte, dachte sicherlich zuerst, der Campingplatz im Willinger Tal hat Konkurrenz bekommen.

Denn zahlreiche Wohnmobile, Wohnwagen, Zelte, Pavillons und Sonnenschirme, zudem noch Grillstellen, Verkaufsstände und viele Autos mit Kennzeichen aus dem gesamten süddeutschen Raum zauberten eine Campingplatzatmosphäre auf das ehemalige Militärgelände, wo der Hundeverein bereits seit zwölf Jahren sein Zuhause hat.

Bei hervorragenden Wetterbedingungen herrschte dort munteres Treiben. Hundegebell und aus zahlreichen Mündern kommende Ooohs und Aaahs begleiteten immer wieder die spektakulären Hindernisläufe von 125 Startern mit Hunden aller Rassen und Abstammungen, die sich für die diesjährige Verbandsmeisterschaft des südwestdeutschen Hundesportverbandes (swhv) qualifiziert hatten.

Aber auch die Teilnehmer, die aufgrund von Fehlern und Verweigerungen disqualifiziert wurden, durften ihre Läufe mit Beifall zu Ende bringen und anfeuernd vom Sprechertisch hieß es dazu: „Auf – mit Applaus bringen wir sie nach Haus!“ Die beiden Leistungsrichter Tanja Pollich und Ebbo Steiner hat-



Auf dem Hundeplatz in Bad Mergentheim ging es am Wochenende hoch her. Am Sonntag fanden die Verbandsmeisterschaften im Agility statt. Dieses Foto zeigt Uta Reichenbach, die Obfrau für Agility im südwestdeutschen Hundesportverband, mit ihrem Kelpie Tango am Start. Fotos: Hilmar Nied

ten interessante und anspruchsvolle Agility- und Jumpingparcours entworfen und mit den Helfern des Hundevereins aufgebaut.

Wer gewinnen wollte, musste volles Risiko gehen und in zwei Läufen über jeweils rund 20 unterschiedliche Hindernisse, deren Ergebnisse zusammengezählt wurden, keinen Fehler machen und noch dazu eine sehr schnelle Zeit erreichen. Und nirgendwo liegen wohl „Superlauf“ und „Disqualifikation“ so eng beieinander wie beim Agility. Von Bad

Mergentheimer Seite hatten sich für dieses Agility-Highlight durch konstant gute Turnierergebnisse Elke Weinig mit ihrer Mischlingshündin Nelly und Sylvia Volz mit ihrem Sheltierrüden Indigo qualifiziert.

Leider konnte Michael Kanbach nicht anwesend sein, da er als Leistungsrichter zu einem großen internationalen Turnier in Dänemark berufen wurde, so dass Sylvia Volz die Last der verwaltungsmäßigen Turnierleitung zu stemmen hatte. Elke Weinig war als Helferin im Einsatz, so dass beiden die nötige Konzentration und Vorbereitungszeit fehlte, um an diesem Tag vorne landen zu können. Aber beim Agility muss man verlieren können und man darf sich als Sieger fühlen, wenn man mit Anstand verliert und nicht einfach seinem Hund die Schuld dafür gibt.

Die Siegerehrung mit Pokalübergabe wurden von der Agility-Obfrau des swhv, Uta Reichenbach, die selbst recht erfolg-

reich mit am Start gewesen war, dem Schatzmeister des swhv und DHV, Heinz Flinkert, dem Kreisgruppenvorsitzenden Friedrich Beck, dem Hundevereinsvorsitzenden Edwin Stadtmüller und dem Oberbürgermeister der Stadt Bad Mergentheim, Dr. Lothar Barth, nach dessen Grußworten vorgenommen.

Er hatte zuvor jedem Teilnehmer zum Auffüllen der erschöpften Energievorräte eine Packung Mergentheimer Schäferschipple und für die Sieger noch ein paar Flaschen des köstlichen Stadtsektes mitgebracht. Außerdem gab es noch Gutscheine vom Wildpark Bad Mergentheim.

25 Teilnehmer qualifizieren sich für Meisterschaft

Verbandsmeister in der Klasse „Small“ wurde Jeanette Frank mit ihrem Papillon Bacardi aus Reutlingen-Betzingen; in der Klasse „Medium“ Karl-Heinz Preuß mit seinem Berger des Pyrenees Arielle aus Nordweil und in der teilnehmerstärksten Klasse „Large“ setzte sich Johannes Voran mit seinem Border Collie Flame aus Kaiserslautern durch. Jugendmeister wurden Melissa Nieder mit ihrem Sheltie Moon aus Lußheim, Christina Bergtholdt mit ihrem Sheltie Fly und Ariane Wieber mit ihrem Border Collie

Crazy aus Aalen. Insgesamt 25 Starter konnten sich zudem für die Deutsche Meisterschaft qualifizieren. Als Ärzte waren Tierarzt Dr. Heinrich aus Lauda für die Vierbeiner und Hundevereinsmitglied Dr. Klaus Mühlbach für die Zweibeiner vor Ort und beide erlebten trotz Hitze und körperlicher Anstrengung einen recht ruhigen Tag. Das Team des Hundevereins leistete vortreffliche Arbeit und erstmals erhielten auch die beiden verantwortlichen Küchenchefs Manfred Eder und Eduard Boltres für ihre Leistung einen Pokal, für die Richter und Sylvia Volz gab es Geschenke. Am Samstag hatte es bereits zum „Aufwärmen“ ein Turnier mit 150 Startern gegeben, an dem von Hundevereinsseite neben Elke Weinig und Sylvia Volz auch noch Micaela Boltres mit ihrer American Cocker Hündin Annu und Anja Kroll mit ihrer Border Collie Hündin Dalan wertvolle Wettkampferfahrung sammeln konnten.

An die Meisterschaft schließt sich ein Trainingsseminar an, zu dem als Referenten und Trainer die Weltmeisterschaftszweite von 2008, Kristina Kabai und der internationale Richter und Deutsche Meister Alexander Beitel gewonnen wurden. Und danach steht schon wieder das Kinderzeltlager des Hundevereins vor der Tür und die Teilnahme am Kinderferienprogramm der Stadt Bad Mergentheim.



Anja Kroll vom Hundeverein Bad Mergentheim mit ihrer Border Collie Hündin Dala. Für Bad Mergentheim gingen nur zwei Paare an den Start.



Der Sieger in der Medium-Klasse, Karl-Heinz Preuß, aus Nordweil mit seinem Berger des Pyrenees Arielle auf der Wippe.



Die Siegerin in der Small Klasse, Jeanette Frank mit ihrem Papillon Bacardi.



Sprung durch den alten Fahrradreifen: Sylvia Volz vom Hundeverein Bad Mergentheim mit ihrem Sheltie Nino.